

## Die Schweiz – eine Willensnation

Der Wahlgang vom kommenden 22. Oktober ist entscheidend für die politische Ausrichtung der kommenden vier Jahre. Es gilt die wichtigen Probleme anzugehen und nachhaltige Lösungen für die Menschen in diesem Land zu finden. Die FDP, eine gestaltende Kraft im nationalen Parlament, ist sich dieser Aufgabe bewusst. Die FDP Fraktion ist bestrebt, über Parteigrenzen hinweg nach Lösungen zu suchen und wenn nötig Kompromisse einzugehen.

Im Gegensatz zu vielen Demokratien auf dieser Welt gibt es bei uns nicht eine Mehrheitsregierung sondern ein System, das auf Konkordanz beruht. Das bedeutet, dass sich die Mitglieder in unserem Parlament über Parteigrenzen hinweg auf Mehrheiten verständigen müssen. Extrempositionen von links oder rechts haben in der Regel keine Chancen. Verbinden sich aber die beiden Poole, gelingt es diesen Kräften immer öfter, wichtige Vorhaben zu blockieren. So zum Beispiel beim Rahmenabkommen mit der EU oder beim Ausbau von Solar- und Windstrom. Diese Blockadehaltung bringt unser Land nicht weiter, deshalb ist es wichtig, dass die lösungsorientierten und vernünftigen Kräfte gestärkt werden.

Die FDP Freiburg hat mit Johanna Gapany eine junge und dennoch erfahrene Kandidatin für den Ständerat. Die dynamische Greyerzerin vertritt unseren Kanton seit 2019 in Bern. Aus ihrer Sicht muss die Finanzierung der Kinderbetreuung überdacht werden, sie unterstützt die Initiative zur Individualbesteuerung, setzt sich für eine produzierende Landwirtschaft ein und findet, dass sich das Parlament um Lösungen für eine nachhaltige Finanzierung der Altersvorsorge einigen sollte.

Im Nationalrat wird Jacques Bourgeois nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Er hat sich vor allem als profunder Kenner der Landwirtschaft einen Namen gemacht, wir haben ihm viel zu verdanken.

Die FDP Freiburg präsentiert eine ausgewogene Liste mit sieben Kandidierenden. Alle Kandidaten haben ein geeignetes Profil für diese Aufgabe, am besten legen sie die Liste 3 unverändert in die Wahlurne. Neben der Mutterpartei bewerben sich auch die Jungfreisinnigen um Parlamentssitze, mit der Liste 13 wählen sie die Zukunft.

Ich bin stolz auf unsere Listen, auch ohne Quoten sind diese ausgewogen und mit Personen besetzt, die sich durch Qualität und Engagement auszeichnen.

Franz Schneider, Präsident der FDP Sense

## Wer schafft den Sprung nach Bern?



Ich heisse **Nicole Kölbener**, bin 35-jährig und wohne in St. Ursen. Von Beruf bin ich Bauingenieurin und arbeite als Bauführerin im Tunnelbau.

Politisch bin ich im Vorstand der FDP-Sense engagiert und vertrete unsere Region als Delegierte in der FDP Schweiz. Von 2016 bis 2021 war ich Mitglied des Gemeinderates von St. Ursen, da konnte ich viel lernen und Erfahrungen in einem Exekutivamt sammeln.

Eine Pfeiler unserer Gesellschaft ist die sichere Altersvorsorge. Doch dieses wichtige Sozialwerk befindet sich in Schieflage. Denn nicht nur die aktuellen Renten, sondern auch die der jüngeren und kommenden Generationen sind in Gefahr. In diesem Bereich bin ich gewillt, die Altersvorsorge für die Zukunft richtig aufzugleisen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Chancengerechtigkeit. Arbeit soll sich lohnen. Deshalb setze ich mich für die Individualbesteuerung ein.

Um dem Klimawandel zu begegnen, müssen wir die Dekarbonisierung verstärkt vorantreiben. Meiner Meinung nach benötigt das CO<sub>2</sub> einen Preis. Damit würde es sich lohnen, ressourcenschonend zu produzieren und zu konsumieren. Nur so können wir innert nützlicher Frist das Netto-Null-Ziel erreichen. Zudem müssen wir in eine effiziente Energieinfrastruktur investieren. Für eine innovative und konkurrenzfähige Wirtschaft ist ein hervorragendes Kommunikations- und Mobilitätsnetz matchentscheidend.

Diese Themen verfolge ich ohne ideologische Scheuklappen, lösungs- und zielorientiert.

Aus meinem beruflichen Alltag bringe ich viele Führungsqualitäten mit, um

diese Herausforderungen anzugehen. Probleme analysieren, Entscheidungen treffen und für diese die Verantwortung übernehmen. Zusammenarbeit mit anderen Menschen und gemeinsam Lösungen entwickeln, gehört zu meinem Tagesgeschäft. Dabei lasse ich das Motto gelten: Immer den Horizont erweitern und dabei Schwierigkeiten nicht als Hindernisse sehen, sondern als Chance um zu wachsen und zu lernen.



Mein Name ist **Dylan Porchet**, ich bin 22-jährig und wohnhaft in Düringen. Ich studiere an der Universität Freiburg. Seit 2021 amte ich als Gemeinderat in Düringen, wo ich für Finanzen und Öffentliche Sicherheit zuständig bin. Privat treibe ich regelmässig Sport, ich spiele leidenschaftlich gerne Tennis. Als Präsident der Jungfreisinnigen Deutschfreiburg und Vizepräsident der Jungfreisinnigen Freiburg bin ich eng mit Kolleginnen und Kollegen verbunden, die mit mir die gleichen Werte teilen. Das gefällt mir und macht viel Spass. Des Weiteren engagiere ich mich in diversen Vereinen, wie beispielsweise dem Verein «Sunneblueme», der die gleichnamige sozialpädagogische Aussenwohngruppe unterstützt.

### Was sind die Stärken deiner Kandidatur?

Würde man Freunde von mir nach meinen Charaktereigenschaften fragen, würden vermutlich Attribute wie pflichtbewusst, ehrgeizig und selbstbewusst genannt werden. Diese Stärken und die Fähigkeit den Menschen zuzuhören und ihre Bedürfnisse zu verstehen, zeichnen mich als Person und Kandidat aus.

**Was werden deiner Meinung nach die Hauptthemen und Herausforderungen der nächsten föderalen Legislaturperiode sein? Was sind die Gründe dafür?**

Für mich gehören die Sicherung der Altersvorsorge, trotz struktureller demographischer Alterung sowie das Gesundheitssystem mit den steigenden Krankenkassenprämien zu den wichtigsten Herausforderungen der kommenden Legislatur. Die Lebenserwartung der Menschen ist seit der Einführung der AHV um über zehn Jahre angestiegen. Mit ein Grund dafür ist ein qualitativ hochwertiges Gesundheitssystem. Was eigentlich sehr erfreulich ist. Wir werden nicht nur älter, wir profitieren auch von einer gut ausgebauten Gesundheitsversorgung. Die Kehrseite dieser Entwicklung sind stets steigenden Kosten, insbesondere für Familien mit Kindern wird das zu einer schweren Last. Die Finanzierung der Altersvorsorge sowie des Gesundheitssystems muss zwingend nachhaltiger werden.

### Warum interessierst du dich für Politik und was motiviert dich zu diesem Engagement?

Bereits in meiner Kindheit wurde ich von liberalen Werten geprägt. Der Grundsatz, dass man an die Verantwortung und Vernunft des Einzelnen appellieren soll, wurde mir quasi durch die Erziehung mitgegeben. Entsprechend war mir auch früh bewusst, dass unsere Gesellschaft nur dann funktioniert, wenn man sich engagiert und seinen Teil dazu beiträgt. Mit meinem politischen Engagement als Gemeinderat, bin ich überzeugt, dass ich mich aktiv an unserem Gesellschaftsleben beteiligen kann und meinen Beitrag für eine gut funktionierende Demokratie leiste.

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Schweiz – eine Willensnation
- 1 Wer schafft den Sprung nach Bern?  
Nicole Kölbener, Dylan Porchet
- 2 Wer schafft den Sprung nach Bern?  
Claude Brodard, Christophe Chardonnes, Nadine Gobet
- 3 Wer schafft den Sprung nach Bern?  
Andrea Kaufmann, Savio Michellod
- 4 Düringen: Gute Bildung braucht Schulräume, gute Lehrpersonen sowie gesunde Gemeindefinanzen
- 4 Wünnewil-Flamatt:  
Renaturierungsprojekt an der Sense



Ich heisse **Claude Brodard** und wurde 1976 in einer traditionellen Bauernfamilie geboren. Als Vater von zwei Töchtern befasse ich mich, zusammen mit meiner Frau, fast täglich mit Erziehungs- und Ausbildungsfragen. Die Herausforderungen unserer Jugend interessieren mich sehr und meine berufliche und politische Tätigkeit richtet sich danach aus.

Nach den Grundschulen absolvierte ich eine kaufmännische Lehre und bildete mich weiter bis zur Erlangung eines Diploms als Wirtschaftsprüfer. Bereits im Alter von 30 Jahren wurde mir die Leitung einer Treuhandfirma anvertraut. Heute bin ich Inhaber einer eigenen Firma mit 10 Mitarbeitenden, davon zwei Lehrlinge.

Mein gesellschaftliches Engagement, Präsident des Verwaltungsrats der SRM La Berra SA, Vorstandsmitglied der Freiburger Immobilienkammer und Mitglied des Stiftungsrats des Instituts Les Peupliers in Le Mouret, stärken mein Verständnis für die unterschiedlichsten Anliegen. Es gehört zu meinem Selbstverständnis, den Menschen zuzuhören und wenn möglich zu helfen. Als Mitglied des Grossen Rates, dem ich seit 2011 angehöre, setzte ich mich für die Anliegen unserer Bevölkerung ein. Als Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sind meine Vermittlerfähigkeiten und die Suche nach Kompromissen über Parteigrenzen hinweg gefragt. Des Weiteren darf ich im Verwaltungsrat der Kantonalen Sozialversicherungsanstalt (KSVA) mitarbeiten. Für die FDP engagiere ich mich auf lokaler (Kassier der FDP Le Mouret) regionaler (Vorstandsmitglied der FDP Saane) und kantonaler (Vorstandsmitglied der kantonalen FDP) Ebene.

### Meine politischen Schwerpunkte

Ich setze mich für Vollbeschäftigung, effiziente Berufsausbildung, gute öffentliche Leistungen, vereinfachte Verfahren, sichere Renten und eine massvolle Besteuerung ein. Ernährungssouveränität durch die Aufwertung der landwirtschaftlichen Produktion liegt mir besonders am Herzen.



**Christophe Chardonnens**, Montbrelloz (Gemeinde Estavayer), 56 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Kindern. Ich bin meinem Kanton, seinen Wurzeln und seiner Kultur zutiefst verbunden und liebe das Theater und die Musik. Die natürlichen Reichtümer, die intakte Natur und die schöne Landschaft bedeuten für mich sehr viel.

Als Anwalt, lizenziert an der Universität Freiburg, sammelte ich in verschiedenen Kanzleien von Zürich über Basel bis Genf eine solide Grundlage. Im Dezember 2001 wurde ich zum Oberamtmann des Broyebezirks gewählt, ein Amt, das ich bis Ende 2016 innehatte. Heute arbeite ich als selbstständiger Anwalt. Die Politik liegt mir sehr am Herzen. Als amtierender Grossrat engagiere ich mich zum Wohle der Bevölkerung. Mein besonderes Augenmerk gilt Gesundheitsfragen sowie der Problematik der Raumplanung und der Infrastruktur.

Wir haben das Glück, in einem Land mit einem besonders leistungsfähigen Gesundheitssystem zu leben. Darüber darf man sich freuen. Aber dies hat seinen Preis, der jedes Jahr weiter steigt. Es ist unerlässlich, unser System von Grund auf zu reformieren und ein Gesundheitssystem einzuführen, in dessen Mittelpunkt der Patient steht. Die

Grundlage bildet die Hausarztmedizin und die Einführung einer integrierten Versorgung. Die Raumplanung und die Entwicklung der Infrastrukturen sind wichtige Herausforderungen für unseren Kanton. Man muss jedoch die richtige Balance finden, um unsere Lebensqualität zu erhalten, ohne neue Entwicklungen zu verbieten. Ich bin daher fest entschlossen, mich für die Eisenbahninfrastruktur, den Einsatz neuer Kommunikationstechnologien und eine Raumplanung einzusetzen, die unserem Kanton echte Entwicklungsperspektiven bietet.

Wie Sie sicher verstanden haben, möchte ich mich nicht nur für eine Lebensqualität einsetzen, die uns am Herzen liegt, sondern auch für eine Infrastruktur, die es unseren Unternehmen ermöglicht, wettbewerbsfähig zu sein.



**Nadine Gobet**, seit 30 Jahren arbeite ich im Dienste der Wirtschaft und der Unternehmen. In dieser Zeit habe ich die gleiche Linie vertreten: Eine starke, verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Wirtschaft sichert den Wohlstand des Landes und trägt zum Wohlergehen aller bei.

Ich bin in Romont aufgewachsen und wohne seit 1997 in Bulle. Mein Engagement galt den lokalen Vereinen. Als Betreuerin von Ferienlagern und in der Pfadi. Solidarität, Respekt, Zusammenleben... All das sind Werte, die mich immer noch leiten.

Nach Abschluss des Studiums 1994 begann ich als Verbandssekretärin beim Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband in Bulle. 2006 wurde ich zur Vizepräsidentin ernannt und übernahm 2015 die Leitung des Unternehmens.



Der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband wurde vor 75 Jahren gegründet und beschäftigt 44 Mitarbeiter. Er unterstützt und verteidigt die Interessen von 4100 Handwerkern, Selbstständigen und KMU, die insgesamt 21000 Arbeitsplätze bieten. Unser Tätigkeitsgebiet ist vielfältig: von der Nahrungsmittellindustrie über das lokale Gewerbe bis zur Holzwirtschaft. Der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband verwaltet zudem eine interprofessionelle Ausgleichskasse für Arbeitgeber. Ich bin stolz darauf, dass ich mich täglich für diese KMU und Handwerker einsetzen darf. Sie schaffen Arbeitsplätze und Mehrwert, sind innovativ und anpassungsfähig.

Zudem verwalte ich den Regionalverband La Gruyère und vertrete die Region im Verwaltungsrat der Freiburger Bergbahnen. Meine weiteren Engagements: Vizepräsidentin der TPF und Stiftungsrätin von Les Buissonnets (bis 2020).

### Politisches Engagement

2006 wagte ich den Schritt in die Politik und wurde in den Grossen Rat gewählt. 2015 und 2019 schlug mich die FDP als Kandidatin für den Nationalrat vor. Ich habe jeweils hinter Jacques Bourgeois den zweiten Platz erreicht.

Warum nach Bern? Um die Wirtschaft zu stärken, Aus- und Weiterbildung zu fördern und ein nachhaltiges System der Altersvorsorge zu sichern. Wenn Sie mehr über mein Programm erfahren möchten, verweise ich Sie auf meine Website: [www.nadinegobet.ch](http://www.nadinegobet.ch).

### Mit einem Fuss in der Realität bleiben

Eine Wahl in die eidgenössischen Räte würde es mir ermöglichen, meine Vision der Politik auf nationaler Ebene zu

**WSM**  
Walter Stähli  
Felsenegg 6  
3184 Wünnewil  
026 496 48 40  
**Mechanik & Sicherheitstechnik**  
**Kassen- / Feuerschutzschränke**



heizen - kühlen - lüften - regeln - sanitär

**RIEDO CLIMA**

[www.riedoclima.ch](http://www.riedoclima.ch)

Wir haben was Sie suchen.

**LEHMANN**

Düdingen | [www.lehmann.info](http://www.lehmann.info)

**Kaderli AG**  
Gartenbau • Düdingen  
☎ 026 493 15 44

Jardin Suisse

  [kaderli.ch](http://kaderli.ch)

**Crottet AG**  
3186 DÜDINGEN TEL. 026 492 90 90

Elektro-Installationen    Lichtplanung  
Telekommunikation    Elektro-Fachgeschäft  
Steuerungen/Schaltanlagen    Reparaturen / Service

**axalta** Treuhand AG    **axalta** Revisionen AG    **axalta** Datacenter AG

Buchführung    Steuerberatung  
Wirtschaftsprüfung    Datacenter  
Unternehmensberatung

 Duessstrasse 1 | Postfach 15 | CH-3186 Düdingen  
[info@axalta.ch](mailto:info@axalta.ch) | [www.axalta.ch](http://www.axalta.ch) | Tel +41 26 505 11 11

**Fasel** für VW zu Fasel  
Düdingen

**schaller wohnen**  
möbel vorhänge bodenbeläge teppiche polsterwerkstätte

schaller wohnen ag, freiburgstrasse 2,  
3175 flammatt, tel. 031 741 04 54, fax 031 741 04 78  
e-mail: [info@schaller-wohnen.ch](mailto:info@schaller-wohnen.ch)  
[www.schaller-wohnen.ch](http://www.schaller-wohnen.ch)

Garant für gutes Wohnen



## Wahlkampf nach Bern?

vertreten. Dies unter Beibehaltung meines Arbeitsplatzes als Direktorin des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes. Denn um die Einwohner dieses Kantons zu vertreten, ist es wichtig und in meinen Augen wesentlich, einen Fuss in ihrer täglichen Realität zu behalten.



**Andrea Kaufmann**, selbständige Rechtsanwältin und Gemeindepräsidentin von Kerzers

### Die Vielseitigkeit unseres Kantons repräsentieren

Was für die Schweiz gilt, gilt auch für den Kanton Freiburg. Unser Kanton Freiburg ist vielseitig bezüglich Traditi-

onen, Sprachen, Lebensformen und Arbeitsweisen. Diese Vielfalt ist unsere grosse Stärke. Aufgrund meines breiten Profils kann ich die verschiedenen Interessen der Freiburgerinnen und Freiburger unter der Bundeshauskuppel optimal vertreten. Zudem kann ich sowohl in deutscher wie auch in französischer Sprache kommunizieren, was für die Arbeit in Bundesbern unerlässlich ist. Da ich einige Jahre in Düdingen wohnte und auch beruflich im Sensebezirk tätig war, fühle ich mich den Senslerinnen und Sensler besonders verbunden.

### Beruflicher und politischer Werdegang

Meine berufliche Laufbahn begann ich als Primarlehrerin in Murten. Nach entsprechender Weiterbildung übernahm ich die Schuldirektion der Primarschule Giffers-Tentlingen. Im Anschluss studierte ich an der Universität Freiburg Recht. Parallel dazu arbeitete ich in der Privatwirtschaft im juristischen Dienst eines Krankenversicherers. Nachdem ich das Anwaltspatent erlangt habe, war ich als Juristin beim Kanton Freiburg tätig. Anfang dieses Jahres eröffnete ich meine eigene Anwaltskanzlei in Murten.

Als Gemeinderätin war ich ab Frühling 2021 für das Ressort Planung und Hochbau zuständig. In der Zwischenzeit habe ich das Amt der Gemeindepräsidentin von Kerzers übernommen. In dieser Funktion bin ich unter anderem auch Stiftungsrätin des Papilioramas, Vorstandsmitglied im Verband der Gemeinden des Seebezirks und der Ambulanz Murten.

### Schwerpunkte

Besonders am Herzen liegt mir die Bildung, insbesondere die Stärkung des dualen Berufsbildungssystems sowie der Weiterbildung. Die Bildung ist unsere wichtigste Ressource. Ich will innovatives Unternehmertum ermöglichen und die Bürokratie so gering wie möglich halten. Gesundheit ist unser höchstes Gut, wir müssen zu unserem Gesundheitssystem Sorge tragen. Es so gestal-

ten, dass es für alle zugänglich und erschwinglich ist und gleichzeitig die Selbstverantwortung für einem sparsamen Umgang fördern. Mir sind intakte Landschaften sehr wichtig. Wir benötigen ein zukunftsorientiertes Raumplanungsrecht, das den Gemeinden eine gewisse Flexibilität ermöglicht um auf die Besonderheiten vor Ort eingehen zu können.

### Ausblick

Die Schweiz ist mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, für die wir dringend tragfähige Lösungen brauchen. Ich bin gerne bereit, die Interessen der Freiburgerinnen und Freiburger in Bern zu vertreten und zu verteidigen. Für eine starke Schweiz.



Mein Name ist **Savio Michellod**. Ich wurde in Indien geboren, bin 38 Jahre alt und wohne in Granges (Veveyse). Ich bin Generalsekretär der FDP Freiburg, Syndic der Gemeinde Granges und Grossrat.

### Was sind die Stärken Ihrer Kandidatur?

Meine Stärken sind: unermüdete Arbeitskraft, Motivation und Hartnäckigkeit und das Verteidigen guter Ideen. Dank meiner umfangreichen politischen Erfahrung, einer klaren Vision und meiner guten Beherrschung der deutschen Sprache, fühle ich mich bes-

tens gerüstet, die Interessen der Freiburgerbevölkerung in Bern zu vertreten.

### Welche werden Ihrer Meinung nach die Hauptthemen und Herausforderungen der nächsten föderalen Legislaturperiode sein und warum?

Die Schweiz erlebt derzeit einen erheblichen Arbeitskräftemangel in allen Bereichen. Es ist notwendig, Jugendliche in den Sektoren auszubilden, die den wirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechen. Das gilt ebenso für die berufliche Neuorientierung von Erwachsenen, denn wir werden alle brauchen um die Zukunft zu bewältigen. Der Klimawandel wird die Schweiz ebenfalls stark beeinflussen. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Trotz vieler Anzeichen, die eindeutig auf die vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoss hinweisen, geschieht viel zu wenig. Das Reise- und Konsumverhalten hat sich kaum verändert. Jede und jeder von uns kann Verantwortung übernehmen, bevor uns der Staat vorschreibt was wir zu tun und zu lassen haben.

### Warum interessieren Sie sich für Politik und was motiviert Sie zu diesem Engagement?

In einer sich schnell verändernden Welt ist es meine feste Überzeugung, unsere Freiheiten zu verteidigen. Dabei dürfen wir die Bedeutung individueller Verantwortung nicht aus den Augen verlieren. Mein politisches Engagement wird von dem Wunsch angetrieben, positive Veränderungen für alle zu bewirken. In Sachen Mobilität befürworte ich die Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Dabei beschränke mich nicht auf schöne Worte, ich handle: Als Syndic habe ich die Verbesserung des Bussfahrplanes vorangetrieben. Seit einigen Monaten bieten wir Busse von 6 Uhr morgens bis Mitternacht an, sieben Tagen die Woche. Wir haben zudem einen Fussgängerzugang zum Bahnhof Palézieux geschaffen. Das sind nur zwei Beispiele, die für unsere Bürgerinnen und Bürgern einen unmittelbaren Mehrwert bedeuten.

FDP Die Liberalen

**Nicole Kölbener**  
in den Nationalrat

Liste 3  
22. Oktober 2023

plrf.ch

Jungfreisinnige Schweiz

**Dylan Porchet**  
in den Nationalrat

Liste 13  
22. Oktober 2023

FDP Die Liberalen

**Johanna Gapany**  
in den Ständerat

Liste 3  
22. Oktober 2023

# Düdingen: Gute Bildung braucht Schulräume, gute Lehrpersonen sowie gesunde Gemeindefinanzen

**Notwendige Schulraumentwicklung**  
Düdingen wächst wie viele Gemeinden und braucht für mehr Schülerinnen und Schüler mehr Schulräume. Prognosen über die demografische Entwicklung der nächsten Jahre sind mit vielen Unsicherheiten behaftet. Der Bau von neuen Schulhäusern benötigt viel Zeit und finanzielle Mittel. Unsicherheit kombiniert mit langen Projektlaufzeiten und sich laufend ändernden Rahmenbedingungen führt zu grossen finanziellen Risiken.

**Finanzielle Gesundheit der Gemeindefinanzen ist die Basis für eine positive Zukunft jeder Gemeinde**  
Wichtig für eine gesunde und nachhaltige Gemeindeentwicklung ist, dass die langfristige finanzielle Entwicklung immer im Auge behalten werden muss. Im Harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM2 gibt es verschiedene Finanzkennzahlen für die Steuerung der Gemeinde- und Kantonsfinanzen.

Eine dieser Kennzahlen ist der Nettoverschuldungsquotient. Aktuell beträgt dieser in der Gemeinde Düdingen erfreulich tiefe 14%. Bei einer vollständigen Realisierung der aktuellen Planung für neue Schulräume in Düdingen würde diese Nettoverschuldung zeitweise auf rund 180% steigen. Dies ist aus Sicht der FDP für die Beibehaltung von gesunden Gemeindefinanzen nicht verkraftbar.

**Verzichtsplanung absolut notwendig**  
Düdingen verfügt mit einem Steuerfuss von 82.0 verglichen mit unseren Nachbargemeinden bereits über einen sehr hohen Gemeindesteuerfuss. Eine weitere Belastung der Bürger über Steuererhöhungen kann kein Modell für eine attraktive Gemeinde sein.

**Neue Schulräume Ja – aber bezahlbare!**  
Deshalb ist eine Verzichtsplanung unter dem Motto «neue Schulräume Ja – aber

bezahlbare» der anzustrebende Weg. Es ist empfehlenswert, sich etwas umzuschauen. Was tun andere Gemeinden. Marly hat soeben ein neues Schulhaus erstellt, bei welchem die Kosten pro Schulzimmer rund 32% tiefer sind als dies die Planung für die neuen Schulräume in Düdingen vorsieht.

## Sinnvolle Provisorien erhöhen die zukünftigen Handlungsfreiheiten

Neu- und Umbauten bei laufendem Betrieb bedingen fast immer provisorische Schulräume. Hier denkt man sofort an Baucontainer mit allen ihren negativen Eigenschaften. Dieses Bild stimmt aber schon lange nicht mehr. Diese neuen mobilen Bauten sind hell, grosszügig, vielfach klimatisiert – haben immer mehr auch Flachdächer mit extensiver Begrünung und so weiter. Solche Provisorien können sehr lange eingesetzt werden. So wird die Handlungsfreiheit der Gemeinde erhöht, da je nach Entwicklung der Schülerzahlen



weitere Zimmer hinzugefügt oder abgebaut werden können.

## Für eine intelligente und finanziell vorsichtige Schulraumplanung

Die FDP Düdingen setzt sich dafür ein, dass die Gemeinde Düdingen eine intelligente, anpassbare und finanziell vorsichtige Schulraumplanung macht.

Herbert Stadler, Generalrat Düdingen

# Wünnewil-Flamatt: Renaturierungsprojekt an der Sense



Mit der Aufweitung der Sense in Oberflamatt wird ein von langer Hand vorbereitetes Projekt der Gemeinden Wünnewil-Flamatt und Neuweg nun umgesetzt. Das Projekt sieht zwei Aufweitungen vor, die sich beide auf der Freiburgerseite befinden. In diesen zwei Abschnitten soll die Sense wieder ein dynamisches Flussbett erhalten. Dazu gehören Strukturen im Gewässer wie Kiesbänke, Tief- und Flachwasserzonen.

Auf der Berner Seite sichert ein neuer ökologisch gestalteter Uferschutz den Uferweg mit der darunterliegenden ARA-Leitung. Es entstehen neue vielfältige Lebensräume für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Die ganze Neugestaltung wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Geduld wird aber reichlich belohnt. Dieses wichtige Naherholungsgebiet wird nachhaltig aufgewertet und künftigen Generationen viel Freude bereiten. Er-

holsame Spaziergänge mit Familie und Freunden aber auch unvergessliche Erlebnisse für auswärtige Besucherinnen und Besucher sind garantiert. Die Sense ist ein schöner Naherholungsort für Jung und Alt. Dieses Projekt ist auch ein tolles Beispiel für die gute Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg.

zum Schutz des Campigplatzes erstellt. Die Freizeitflächen im Bereich des Camping Thörishaus werden aufgewertet.

Manuela Schmid,  
Generalrätin FDP Wünnewil-Flamatt

## Voraussichtliche Dauer der Bauarbeiten

Bis September 2023

Rodungs- und Vorbereitungsarbeiten

Herbst 2023 bis Frühling 2024

Hauptarbeiten im Flussraum auf beiden Flussseiten

Sommer 2024

Fertigstellungsarbeiten

## Ausblick

Ab 2028 sind die anschliessenden Abschnitte «Mitte» und «Camping» (bis zur «Steinigi Brügg») geplant. Auf der Berner Seite werden die Ufersicherungen erneuert und ein Hochwasserschutzdamm

## Impressum

### Herausgeber:

FDP Sense, [www.fdp-sense.ch](http://www.fdp-sense.ch)

### Redaktion:

[info@fdp-sense.ch](mailto:info@fdp-sense.ch)

### Inserate:

[f Schneider55@bluewin.ch](mailto:f Schneider55@bluewin.ch)

### Gestaltung und Druck:

Sensia AG, 3186 Düdingen

### Erscheinungsweise und Verbreitung:

Erscheint 2 bis 3 mal pro Jahr in einer Auflage von 22 300 Ex. Geht an alle Haushaltungen im Sensebezirk.

Säumige Zahler?

**HELVETICUM**  
Inkasso SA-AG

Rue de Romont 12 Tel. 026 347 58 58  
1701 Fribourg [www.helveticum-inkasso.ch](http://www.helveticum-inkasso.ch)

**Malerei Manuel Waeber GmbH**  
MALEREI

**MANUEL WAEBER**  
SICHTBAR FARBIGER

3175 Flamatt | 031 741 24 70, 1712 Tafers | 026 494 24 70  
[www.malerei-waeber.ch](http://www.malerei-waeber.ch)

**STERNHAUS DÜDINGEN AG**

Architekturbüro + Generalunternehmung  
Peterstrasse 2, 3186 Düdingen  
Tel. 026 492 90 00, Fax 026 492 90 01  
E-Mail: [arch\\_gu@sternhaus.ch](mailto:arch_gu@sternhaus.ch) [www.sternhaus.ch](http://www.sternhaus.ch)

Ihr Partner für individuelles Planen und Wohnen

Betreten Sie unsere Welt

[www.bulliard.ch](http://www.bulliard.ch) [immobilier@bulliard.ch](mailto:immobilier@bulliard.ch)

**bulliard**  
IMMOBILIER

Grafik – Druck –  
Beschriftung – Verpackung

**sensia**  
[www.sensia.info](http://www.sensia.info) – Düdingen

**AEBI-KADERLI**  
GARTEN-CENTER

**Aebi-Kaderli**  
Garten-Center AG  
Stockera I  
CH-3186 Düdingen FR

Tel. 026 488 33 33  
Fax 026 488 33 34  
[www.aebi-kaderli.ch](http://www.aebi-kaderli.ch)

Selt 1965 der Ansprechpartner in der Region für:

- Kanaleinigung und -kontrolle
- Abfallverwertung
- Muldenervice
- WC-Kabinen

Depuis 1965, votre partenaire dans la région pour:

- Entretien et contrôle des canalisations
- Valorisation déchets
- Service multibennes
- Cabines WC

Wir liefern in form all onen: **trans-auto** Plus d'informations:

**helvetia**